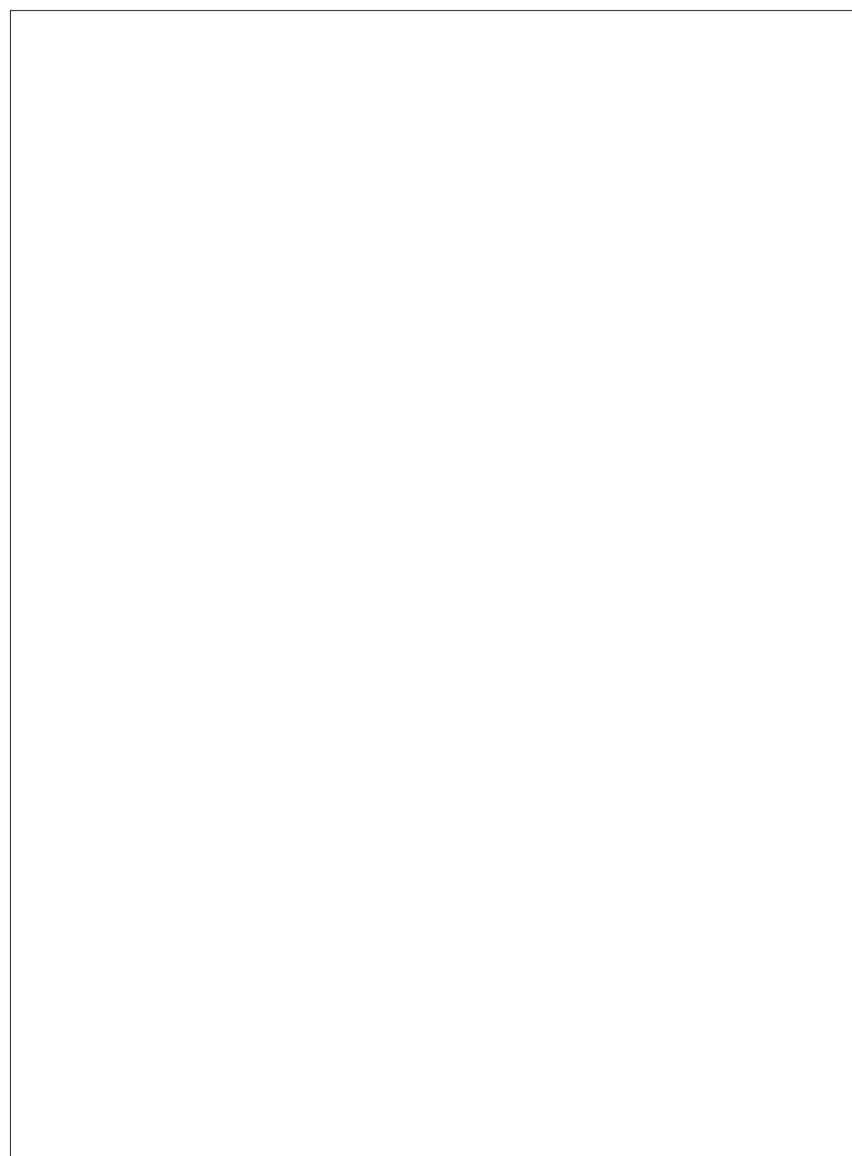
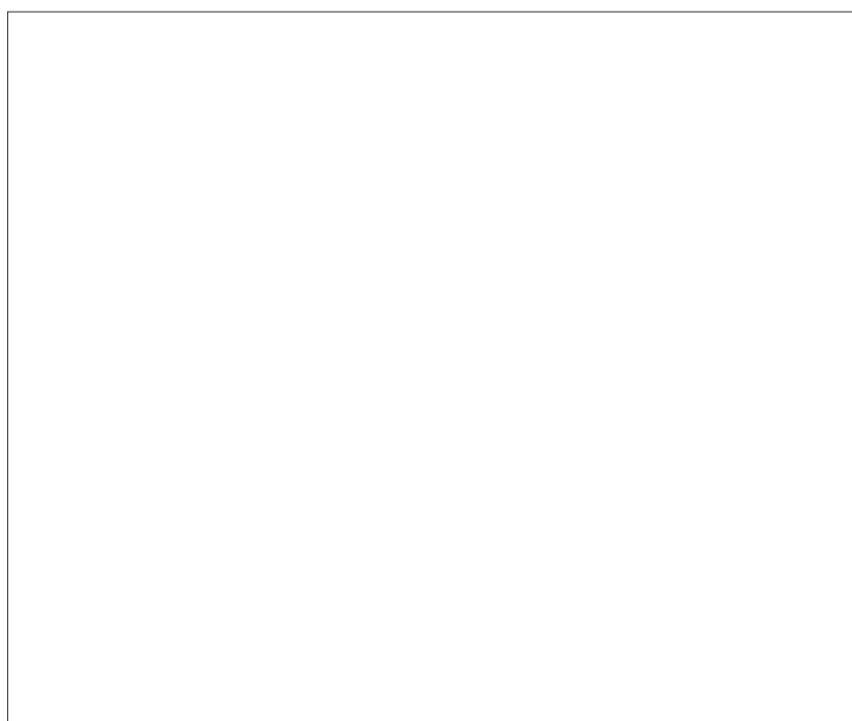


Titel



Leg.

Titel



Leg.

ANZEIGE



Peter Stoller, Generalrat, Präsident der Finanzkommission

Murten und die Finanzen

Es ist eine Tatsache, dass sich die finanzielle Lage der Gemeinde Murten in den letzten Jahren stetig verbessert hat. Betrug per Ende 2001 die langfristige Verschuldung noch CHF 29,5 Mio., so konnte diese bis Ende 2009 auf CHF 12,1 Mio. gesenkt werden. Die Nettoschuld pro Einwohner andererseits fiel im selben Zeitraum von CHF 4175.– auf CHF 1595.–. Zudem konnten nach einer Motion der FDP die Steuern für die natürlichen und juristischen Personen auf 67 % der Kantonssteuern gesenkt werden. Mit diesem Steuersatz liegt Murten deutlich vor den übrigen Zentrumsorten wie Düdingen (74 %), Bulle (74,3 %), Freiburg (77,3 %), Châtel-St-Denis (83,6 %), Estavayer-le-Lac (88,2 %) oder Romont (100 %). In der nächsten Legislaturperiode muss dafür gesorgt werden, dass der aktuelle Steuersatz mindestens beibehalten werden kann und die Verschuldung nicht wesentlich steigt. Dass dieses Ziel nicht einfach zu erreichen sein wird, zeigt der aktuelle Finanzplan 2011 – 2015, worin Nettoinvestitionen von total CHF 32 Mio. geplant sind. Diesen Nettoinvestitionen stehen ein Cashflow und liquide Mittel von gerade CHF 20 Mio. gegenüber. Eine Neuverschuldung ist also unvermeidbar, wenn alle Projekte tatsächlich ausgeführt werden. Der Generalrat wird deshalb im Einzelfall die Verhältnismässigkeit der vom Gemeinderat geplanten Investitionen zu prüfen haben. Diese Verhältnismässigkeit war z.B. im Falle der Renovation der Stadtbibliothek für einen Betrag von CHF 1,6 Mio. nicht gegeben, und der Generalrat hat auf Antrag der Finanzkommission diese Investition zu Recht abgelehnt. Für einen solch hohen Preis kann und muss es bessere Lösungen geben.

FDP
Die Liberalen